

Goethe, Johann Wolfgang: Unschuld (1767)

1 Schönste Tugend einer Seele,
2 Reinstes Quell der Zärtlichkeit!
3 Mehr als Biron, als Pamele
4 Ideal und Seltenheit!
5 Wenn ein andres Feuer brennet,
6 Flieht dein zärtlich schwaches Licht;
7 Dich fühlt nur, wer dich nicht kennt,
8 Wer dich kennt, der fühlt dich nicht.

9 Göttin, in dem Paradiese
10 Lebst du mit uns vereint;
11 Noch erscheinst du mancher Wiese
12 Morgens, eh die Sonne scheint.
13 Nur der sanfte Dichter siehet
14 Dich im Nebelkleide ziehn;
15 Phöbus kommt, der Nebel fliehet,
16 Und im Nebel bist du hin.

(Textopus: Unschuld. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55004>)